

Standortzufriedenheit in Sachsen-Anhalt

Ergebnisse einer Unternehmensbefragung 2014



Handwerkskammer
Halle (Saale)



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau



Handwerkskammer
Magdeburg



Industrie- und Handelskammer
Magdeburg

Regional. Unternehmerisch. Stark.

Einleitung

Die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes bemisst sich zu einem großen Teil nach den Bedingungen für die Unternehmen. Diese Standortfaktoren haben maßgeblichen Einfluss auf Ansiedlungsvorhaben sowie auf die Entscheidung von Unternehmen, am jeweiligen Standort längerfristig aktiv zu bleiben. In Zeiten eines zunehmenden interkommunalen Wettbewerbs sind gute Standortbedingungen somit erfolgsbestimmend. Sie beeinflussen aber nicht nur Investitionsentscheidungen in positiver Weise, sondern haben einen ganz direkten Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen und damit auch auf Wachstum, Beschäftigung und auch Steuereinnahmen. Gute Standortbedingungen liegen also im ureigenen Interesse der Kommunen und des Landes.

Mit der aktuellen Umfrage wurden deshalb in den größten Städten Sachsen-Anhalts die ansässigen Unternehmen gebeten, insgesamt 36 Standortfaktoren hinsichtlich der Wichtigkeit und Zufriedenheit für das Unternehmen zu bewerten. Erst durch die Erhebung beider Komponenten wird sichtbar, inwieweit ein Standortfaktor in einer Stadt die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen begünstigt oder behindert. Eine hohe Bedeutung (Wichtigkeit) in Verbindung mit einer hohen Zufriedenheit der Unternehmen weist auf besondere Standortvorteile hin. Merkliche Abweichungen zwischen der Bedeutung und Zufriedenheit von Standortfaktoren sowie zum Landesdurchschnitt lassen dagegen Standortdefizite vermuten.

Die Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie die Handwerkskammern (HWK) Sachsen-Anhalts geben im Auftrag ihrer Mitgliedsunternehmen den kommunal verantwortlichen Politikern damit eine Plattform zur Diskussion der jeweiligen Standortbedingungen. Die Ergebnisse der einzelnen Standorte sollen zusammen mit den kommunal Verantwortlichen besprochen und den lokalen Unternehmen präsentiert werden. Ziel ist die Optimierung der Standortfaktoren zum beiderseitigen Wohl.

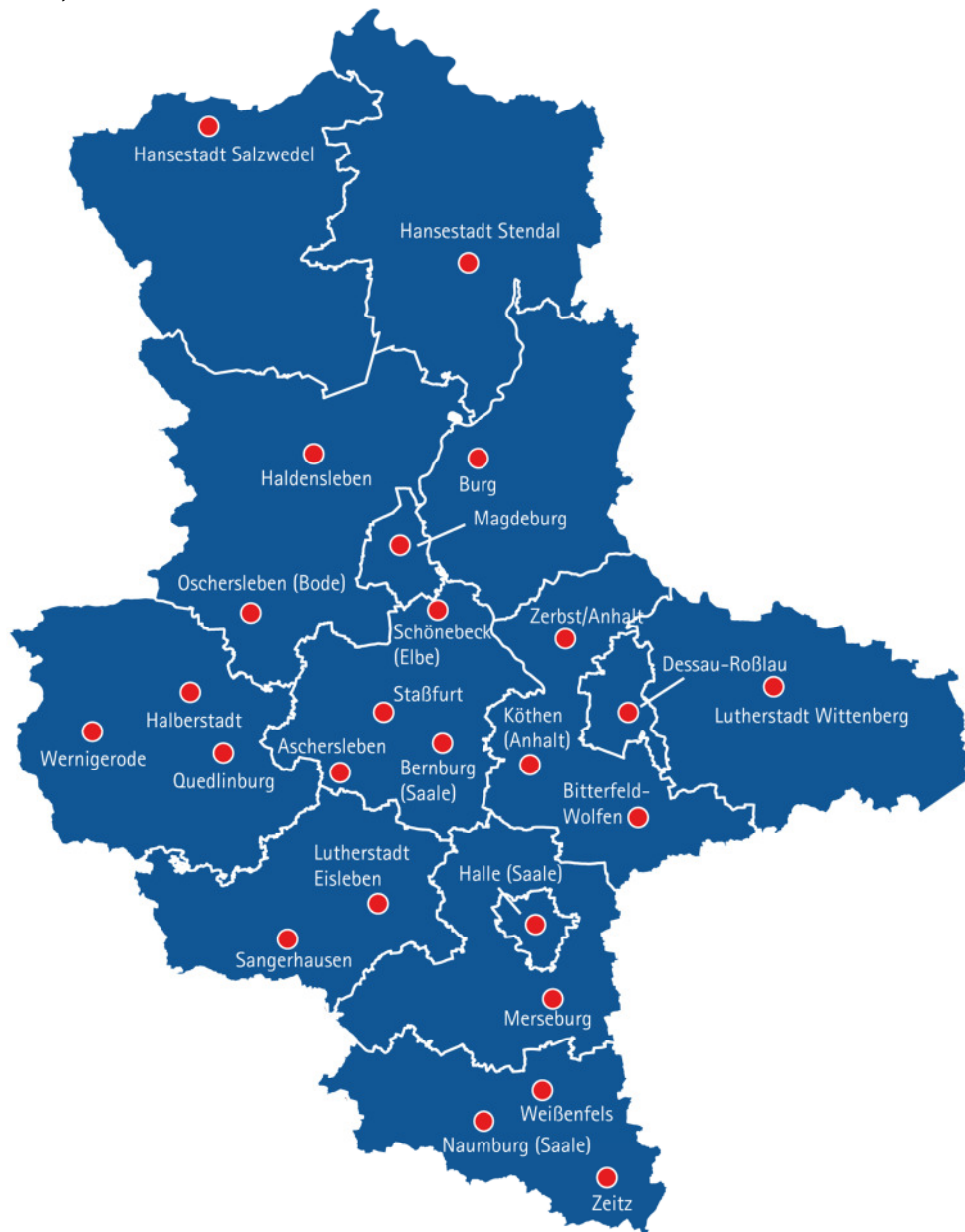
In der vorliegenden Analyse werden alle 920 Antworten der verschiedenen Standorte für Sachsen-Anhalt zusammengefasst. Es zeigt sich hier, welche übergreifenden Handlungsfelder sich zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt anbieten. Das ist insbesondere auch ein lohnendes Feld für landespolitische Initiativen.

Standorte

Es wurden im Laufe des Jahres 2014 die Unternehmen an den größten Standorten des Landes befragt. Die Standorte im Einzelnen sind:

Bernburg (Saale), Stadt
Bitterfeld-Wolfen, Stadt
Dessau-Roßlau, Stadt
Eisleben, Lutherstadt
Halle (Saale), Stadt
Köthen (Anhalt), Stadt
Merseburg, Stadt
Naumburg (Saale), Stadt
Sangerhausen, Stadt
Weißenfels, Stadt
Wittenberg, Lutherstadt
Zeitz, Stadt
Zerbst/Anhalt, Stadt

Aschersleben, Stadt
Burg, Stadt
Halberstadt, Stadt
Haldensleben, Stadt
Magdeburg, Landeshauptstadt
Oschersleben (Bode), Stadt
Quedlinburg, Stadt
Salzwedel, Hansestadt
Schönebeck (Elbe), Stadt
Staßfurt, Stadt
Stendal, Hansestadt
Wernigerode, Stadt



Methodik

Für die Datenerhebung wurde ein Fragebogen mit 36 ausgewählten Standortfaktoren an IHK- und HWK-zugehörige Unternehmen in den Städten versandt. Die Standortfaktoren sind:

Verkehrsinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale und überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit) • Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) - (neu) • Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Breitbandanbindung/High-Speed Internet
Gewerbeflächen/-immobilien	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien • Preise für Gewerbeflächen/-immobilien
Bildung/Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern • Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen • Verfügbarkeit von Auszubildenden • Ausbildungsreife der Schulabgänger • Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten • Nähe zu Schulen und Gymnasien • Nähe zu Ausbildungseinrichtungen und Berufsschulen • Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Energieversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Strompreise • Gaspreise • Versorgungssicherheit bei Energie
Kommunale Steuern und Abgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer • Gebühren für Wasser/Abwasser • Müllgebühren • Sondernutzungsgebühren (z.B. für Werbeträger und Freisitze)
Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit für Unternehmen • Unternehmensbetreuung/Bestandspflege • Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren
Weiche Standortfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Image der Stadt • Willkommenskultur für Zuwanderer • Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit • Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort • Unternehmens- und Technologienetzwerke • Medizinische Versorgung • Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes • Einkaufsmöglichkeiten • Umweltqualität (Luft, Wasser, Klima) • Angebote zur Kinderbetreuung • Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten • Naherholungsmöglichkeiten

Die Standortfaktoren konnten jeweils in einer vierstufigen Skala *sehr wichtig*, *wichtig*, *weniger wichtig*, *unwichtig* und *sehr zufrieden*, *eher zufrieden*, *weniger zufrieden* und *unzufrieden* bewertet werden. Die Durchschnitte der Bewertungen erfolgt durch Umrechnung in Punktwerte (4 bis 1) und der Bildung eines arithmetischen Mittelwertes.

Einschätzung der Bedeutung

Bei der Wichtigkeit der Standortfaktoren für die Unternehmen landet die Breitbandanbindung auf Platz eins. Hierin wird von der Mehrheit der Unternehmen ein wichtiges Infrastrukturelement gesehen. Danach folgen mit der Versorgungssicherheit und den Strompreisen energiebezogene Faktoren. Eher weniger wichtig ist, weil es die Unternehmen nur teilweise betrifft, z.B. die Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

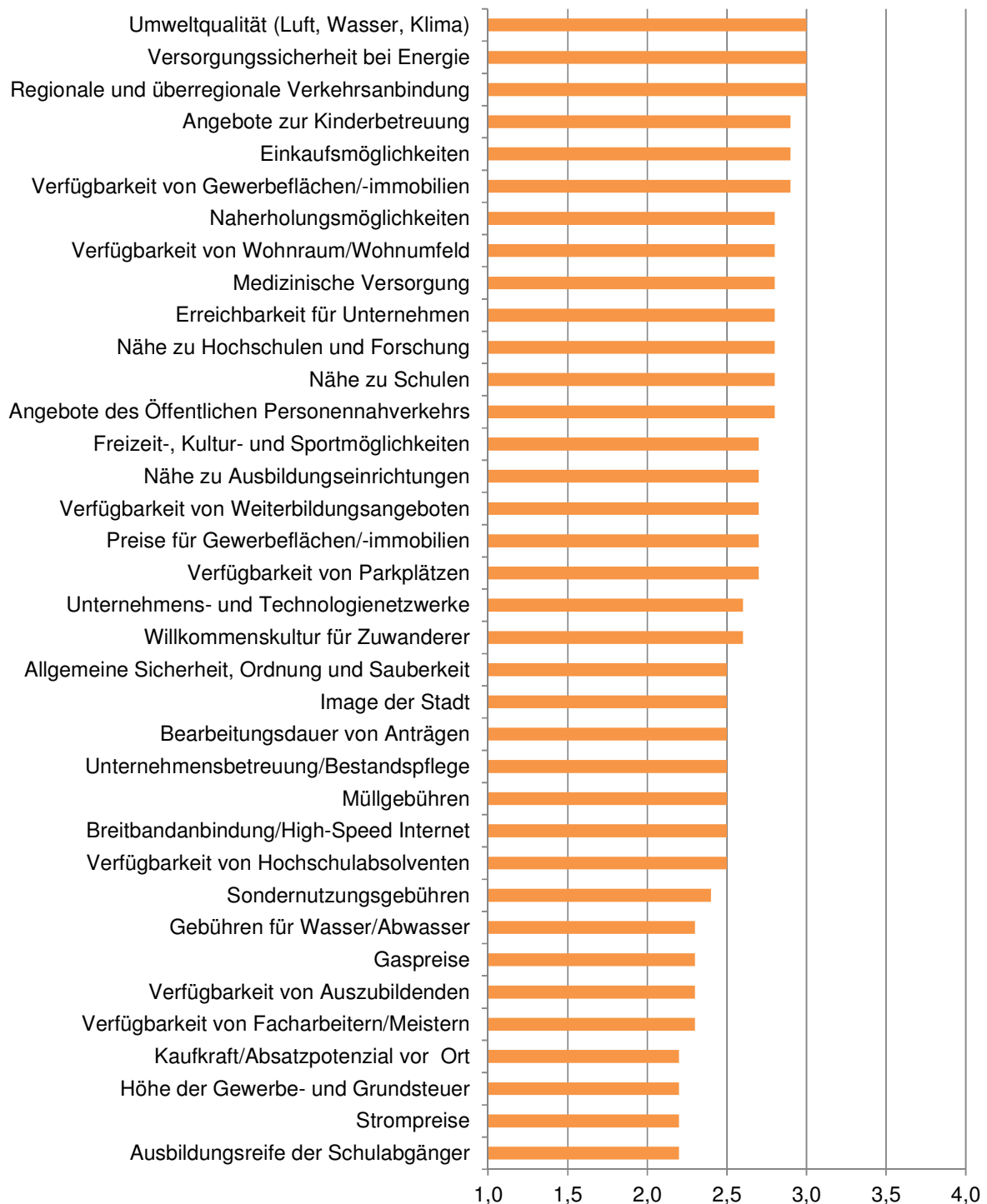
Wichtigkeit der Standortfaktoren



Bewertung der Zufriedenheit

Bei der Zufriedenheit der Unternehmen mit den Standortfaktoren zeigen sich die Stärken und Schwächen. Zufriedenheit herrscht bei der Umweltqualität und der Versorgungssicherheit mit Energie, aber auch mit der Verkehrsanbindung und den Angeboten zur Kinderbetreuung. Weitgehend unzufrieden sind die Unternehmen dagegen mit der Ausbildungsreife der Schulabgänger, den Strompreisen und den kommunalen Steuern.

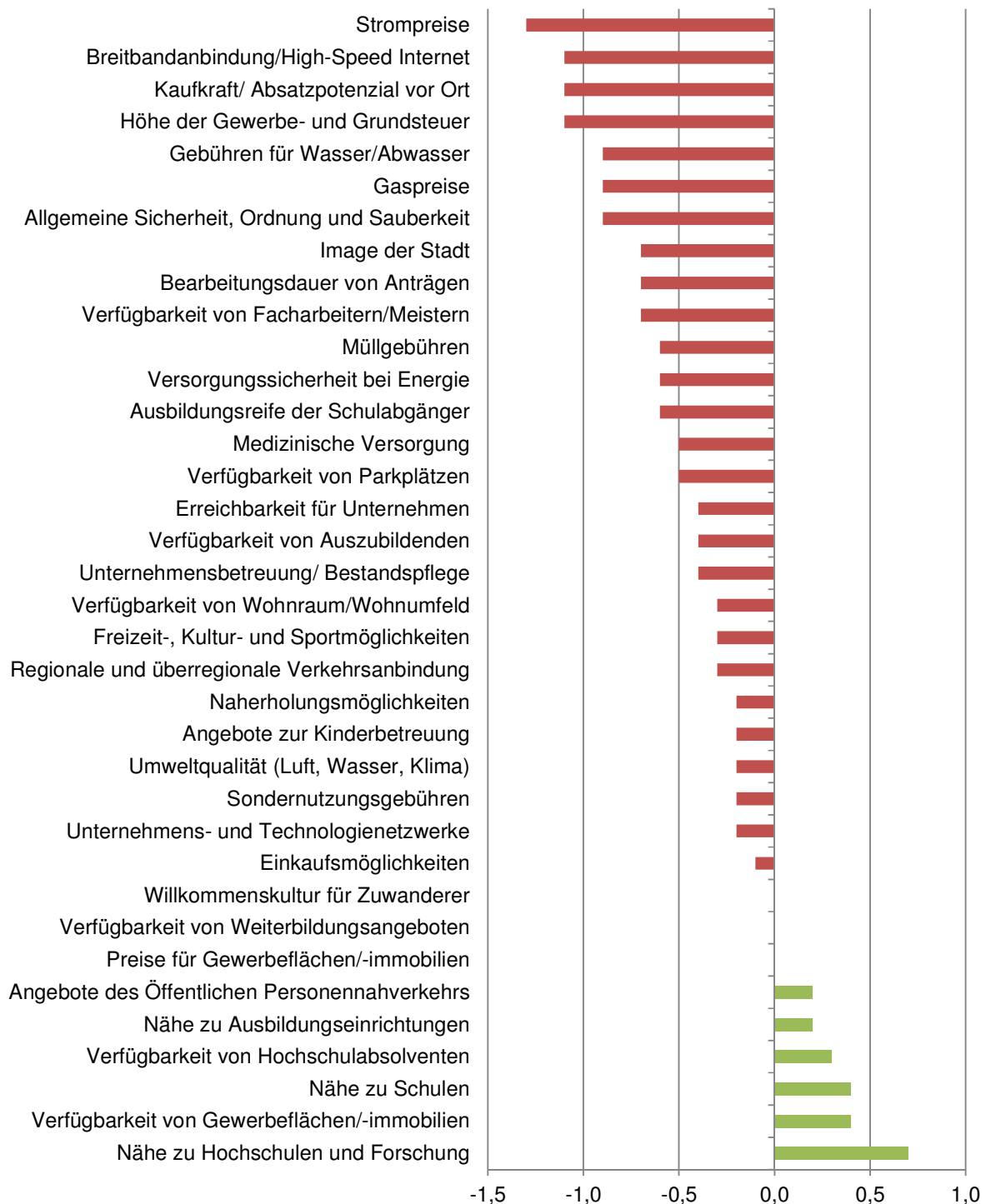
Zufriedenheit mit den Standortfaktoren



Handlungsempfehlungen

Aus diesen Ergebnissen lassen sich die Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Situation ableiten. Dabei sollten zuerst Standortfaktoren betrachtet werden, die für die Unternehmen sehr wichtig sind, mit denen sie aber nicht zufrieden sind bzw. bei denen die Zufriedenheit deutlich hinter der Wichtigkeit zurückbleibt. Ganz oben stehen dabei die Strompreise, die Breitbandanbindung und Kaufkraft.

Wunsch und Wirklichkeit



Impressum

Herausgabe und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Geschäftsfeld Standortpolitik
Franckestr. 5 | 06110 Halle (Saale)
Tel: (0345) 2126-362 | Fax: (0345) 2179-662
www.halle.ihk.de

Handwerkskammer Halle (Saale)
Bereich Wirtschaftspolitik
Gräfestraße 24 | 06110 Halle (Saale)
Tel: (0345) 299-117 | Fax: (0345) 299-112
www.hwkhalle.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Geschäftsbereich Industrie, Umwelt u. Konjunktur
Alter Markt 8 | 39104 Magdeburg
Tel: (0391) 5693-150 | Fax: (0391) 5693-193
www.magdeburg.ihk.de

Handwerkskammer Magdeburg
Stabsstelle Hauptgeschäftsführung
Gareisstraße 10 | 39106 Magdeburg
Tel: (0391) 6268-275 | Fax: (0391) 6268-110
www.hwk-magdeburg.de

Dezember 2014